

Startruhe sorgt für Spannung

Europameisterschaft mit Hindernissen

Die WDSF Europameisterschaft der Hauptgruppe Latein wurde in Aarhus/Dänemark in der wunderschönen, bereits bei anderen internationalen Meisterschaften bewährten NRGi-Arena ausgetragen. 65 Paare waren am Start und zeigten den 2500 begeisterten Zuschauern ihr Können.

*Die dänische NRGi-Arena zählt zu den Sportstätten der Extraklasse. Mit ihrer tollen Atmosphäre begeistert sie Tanzpaare und Publikum gleichermaßen.
Foto: Helmut Roland*



*TBW-Präsident Wilfried Scheible (links vorn), Bundestrainer Horst Beer (dahinter) und Bernd Roßnagel, Präsident des Schwarz-Weiß-Clubs Pforheim (rechts) verfolgen das Geschehen.
Fotos: Helmut Roland*



*Vorfreude auf die EM:
Timur Imametdinov/Nina Bezzubova.*

Zwei aussichtsreiche Paare konnten nicht zur EM antreten, weil die von den WDSF-Regeln vorgeschriebene Startruhe von zwölf Monaten zwischen zwei getanzten internationalen Meisterschaften beim Nationenwechsel noch nicht vergangen war: Die Weltmeister und EM-Titelverteidiger Nino Langella/Khrystyna Moshenska hatten sich getrennt. Er tanzt jetzt mit Vera Bondareva weiter für Italien, sie gewann

eine Woche vor der EM zusammen mit Marius-Andrei Balan die Deutsche Meisterschaft. Bondareva und Moshenska hatten die Weltmeisterschaft Latein im vergangenen Jahr für andere Nationen getanzt. Somit war der Titel des Europameisters vakant.

Bereits im Vorfeld hatten die hervorragenden Organisatoren einige erhebliche Hürden zu meistern, was dem Team aber reibungslos gelang. Zunächst musste der

einzigste dänische Protokoller, der das erstmals bei einer Europameisterschaft eingesetzte Judging System 2.1 bedienen kann, kurzfristig ins Krankenhaus eingeliefert werden. Olav Gröhn, der Entwickler des Programms aus Hamburg, konnte kurzfristig einspringen und so den Verlust ausgleichen.

Verdienter dritter Platz: Charles-Guillaume Schmitt/Elena Salikhova.

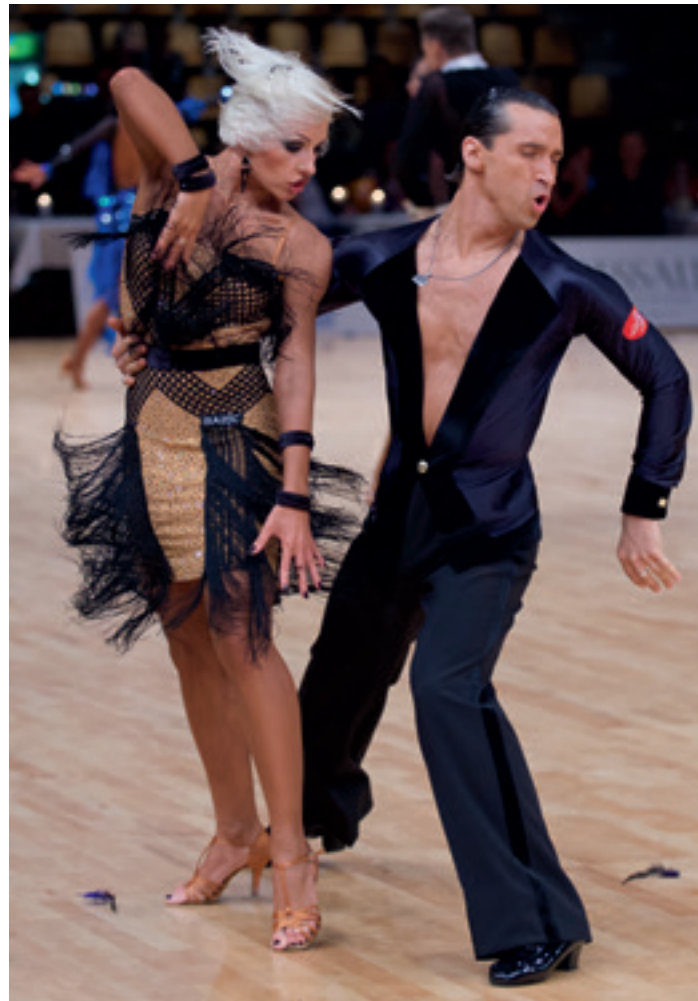


Die Vizemeister Gabriele Goffredo/Anna Matus.



Minimaler Vorsprung für Armen Taturyan/Svetlana Gudyno.





Auf Anhieb Platz vier:
Timur Imametdinov/
Nina Bezzubova.

Ganz knapp am Finale vorbei:
Pavel Pasechnik/Marta Arndt.
Fotos: Helmut Roland

Das nächste Problem bereitete das Flugzeug, das Paare und Wertungsrichter von Kopenhagen nach Aarhus bringen sollte. Es war offensichtlich mit zu viel Kerosin betankt worden. So mussten fünf Passagiere und das Gepäck den Flieger verlassen, da er sonst für den Start zu schwer gewesen wäre.

Doch nicht genug der Probleme. Einige Wertungsrichter und Paare hatten ihre Reiseroute über Amsterdam nach Billund gewählt (die Flughäfen Aarhus und Billund wurden vom Ausrichter mit Shuttle bedient). Sie erlebten am Freitag den Blackout in Amsterdam, einen totalen Stromausfall, von dem auch der Flughafen betroffen war. Kein Computer, kein Gepäckband, nichts funktionierte. Schließlich wurde der Flughafen Amsterdam völlig geschlossen und die Passagiere über andere Flughäfen umgeleitet.

So fehlte sowohl das Gepäck aus Kopenhagen als auch das Gepäck aus Amsterdam, was vor allem bei den Paaren erheb-

liche Unruhe auslöste. Nicht so bei den Organisatoren. Sie schlugen sich die Nacht um die Ohren und holten immer wieder Gepäck, das nach und nach in Aarhus und Billund ankam, von den Flughäfen ab und lieferten es bis zum frühen Morgen an Paare und Wertungsrichter im Hotel aus.

Nur einem der isländischen Paare konnten sie nicht helfen. Dieses hatte den Weg nach Aarhus über Norwegen gebucht und steckte dort am Flughafen wegen zu starken Schneefalls fest.

Der DTV hatte die Paare auf den Plätzen zwei und drei der DM nominiert: Die Vizemeister Pavel Pasechnik/Marta Arndt sowie Timur Imametdinov/Nina Bezzubova. Beide deutschen Paare tanzten von Beginn an sehr gut und zeigten deutlich, dass sie ins Finale einziehen wollten.

Pavel Pasechnik/Marta Arndt verfehlten das Finale denkbar knapp mit 0,24 Punkten Rückstand auf das dänische Paar Umberto Gaudino/Louise Heise, die damit

ihren Heimvorteil nutzten und Sechste wurden. Viele Beobachter waren der Meinung, dass stattdessen Pavel und Marta hätten ins Finale einziehen müssen. Aber so reichte es nur zum Anschlussplatz sieben.

Timur Imametdinov/Nina Bezzubova erreichten bei ihrer ersten gemeinsamen EM den sehr erfreulichen vierten Platz mit deutlichem Abstand vor dem Russen Stanislav Nikolaev/Elena Ziuziukina. In den Dreikampf an der Spitze konnten sie aber noch nicht eingreifen. Hier ging es sehr eng zu. Am Ende standen die Vizeweltmeister Armen Tsaturyan/Svetlana Gudyno als neue Europameister fest mit dem äußerst knappen Vorsprung von 0,04 Punkten vor den Moldawiern Gabriele Goffredo/Anna Matus. Viele hatten dieses Ergebnis eher umgekehrt und die Moldawier wie im Vorjahr vor den Russen gesehen. Dritte wurden verdient die Franzosen Charles-Guillaume Schmitt/Elena Salikhova.

Michael Eichert

EUROPA- MEISTERSCHAFT HAUPTGRUPPE LATEIN

28. März, Aarhus

- 1.** Armen Tsaturyan/
Svetlana Gudyno,
Russland (190,78)
- 2.** Gabriele Goffredo/
Anna Matus,
Moldawien (186,62)
- 3.** Charles-Guillaume Schmitt/
Elena Salikhova,
Frankreich (184,52)
- 4.** Timur Imametdinov/
Nina Bezzubova,
Schwarz-Weiß-Club
Pforzheim (181,86)
- 5.** Stanislav Nikolaev/
Elena Ziuziukina,
Russland (169,26)
- 6.** Umberto Gaudino/
Louise Heise,
Dänemark (166,60)
- 7.** Pavel Pasechnik/
Marta Arndt,
TSC Astoria Karlsruhe